

# Befähigen statt Sanktionieren – neue Wege zur beruflichen Integration

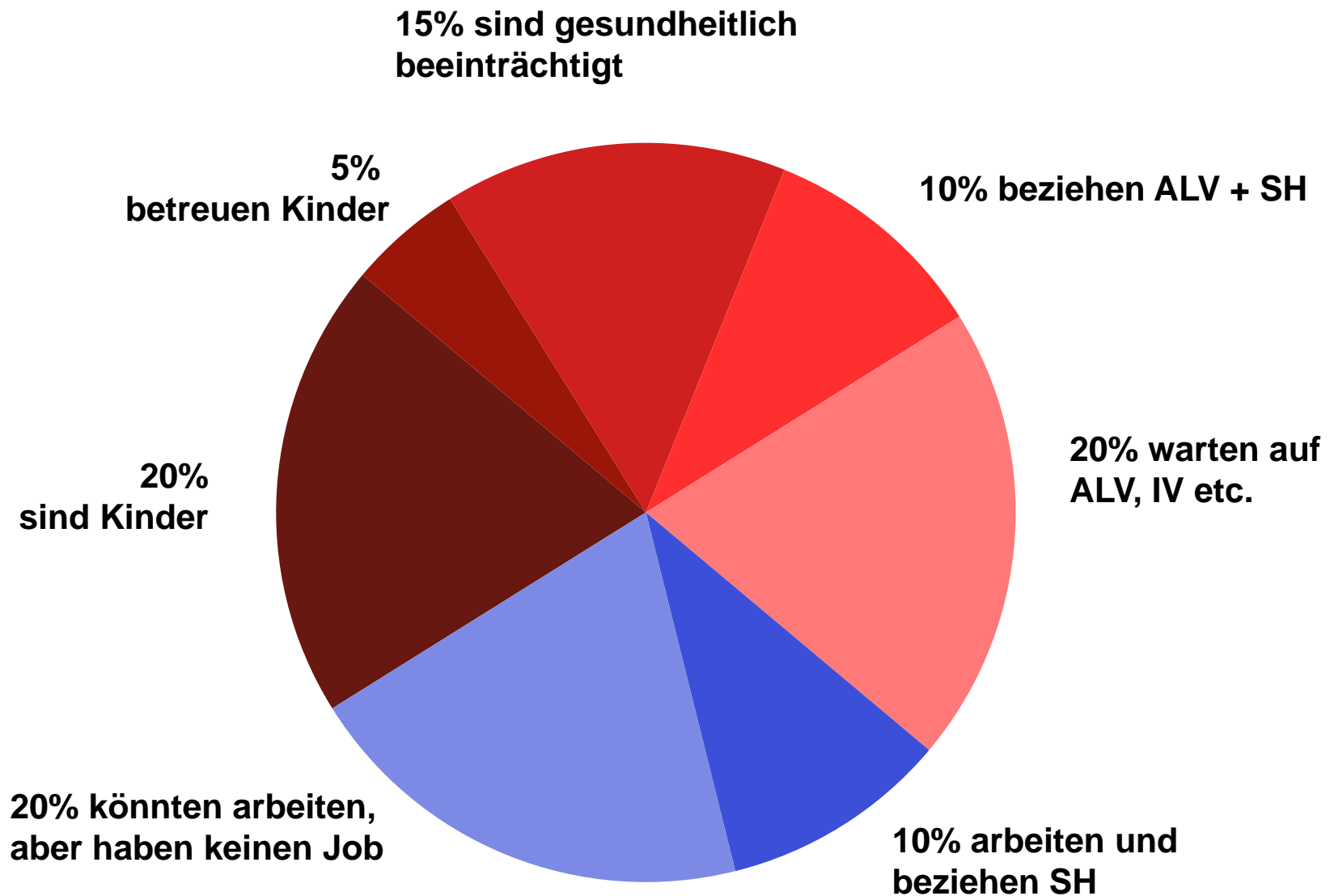
Jahrestagung Sozialkonferenz, 30. November 2017

Raphael Golta, Vorsteher Sozialdepartement Stadt Zürich

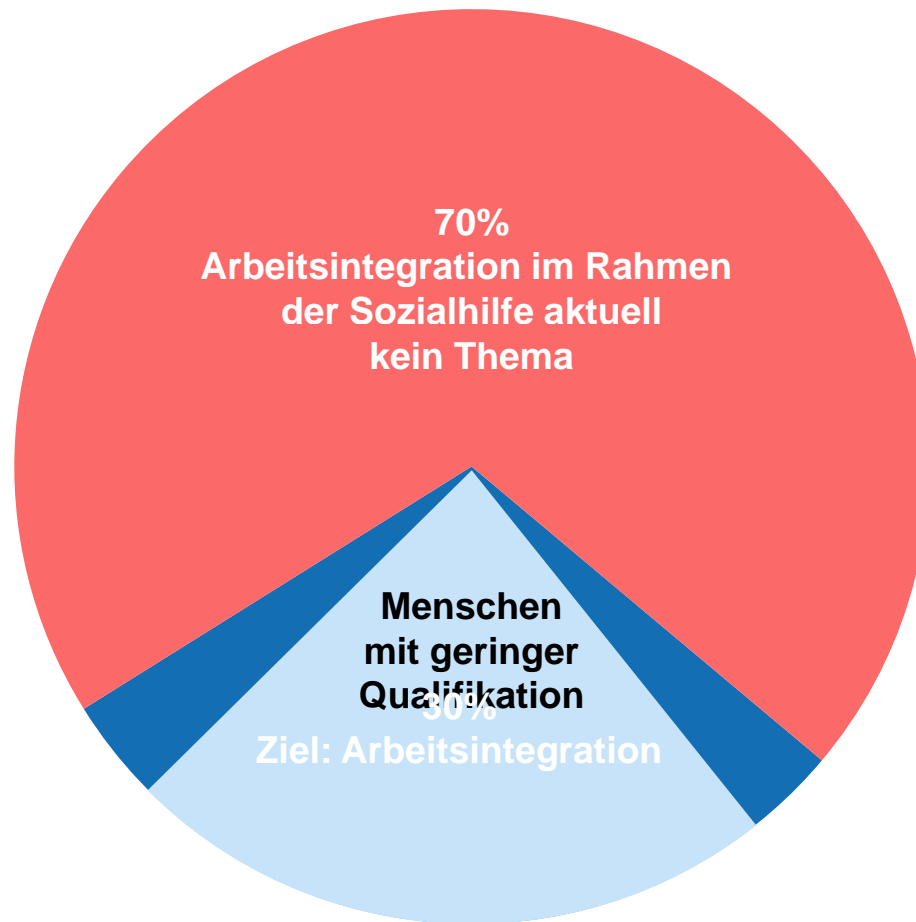


**Stadt Zürich**  
Sozialdepartement

# Mit wem haben wir es zu tun?



# Mit wem haben wir es zu tun?



# Mit wem haben wir es zu tun?

Studie Prof. George Sheldon, Universität Basel:

- Die Arbeitslosigkeit bei Un- und Angelernten nimmt kontinuierlich zu.
- Grund ist ein starker Rückgang der Nachfrage nach Geringqualifizierten aufgrund von Offshoring und der Bildungsintensität des technischen Fortschritts.



# Ablösung von Geringqualifizierten in den Arbeitsmarkt



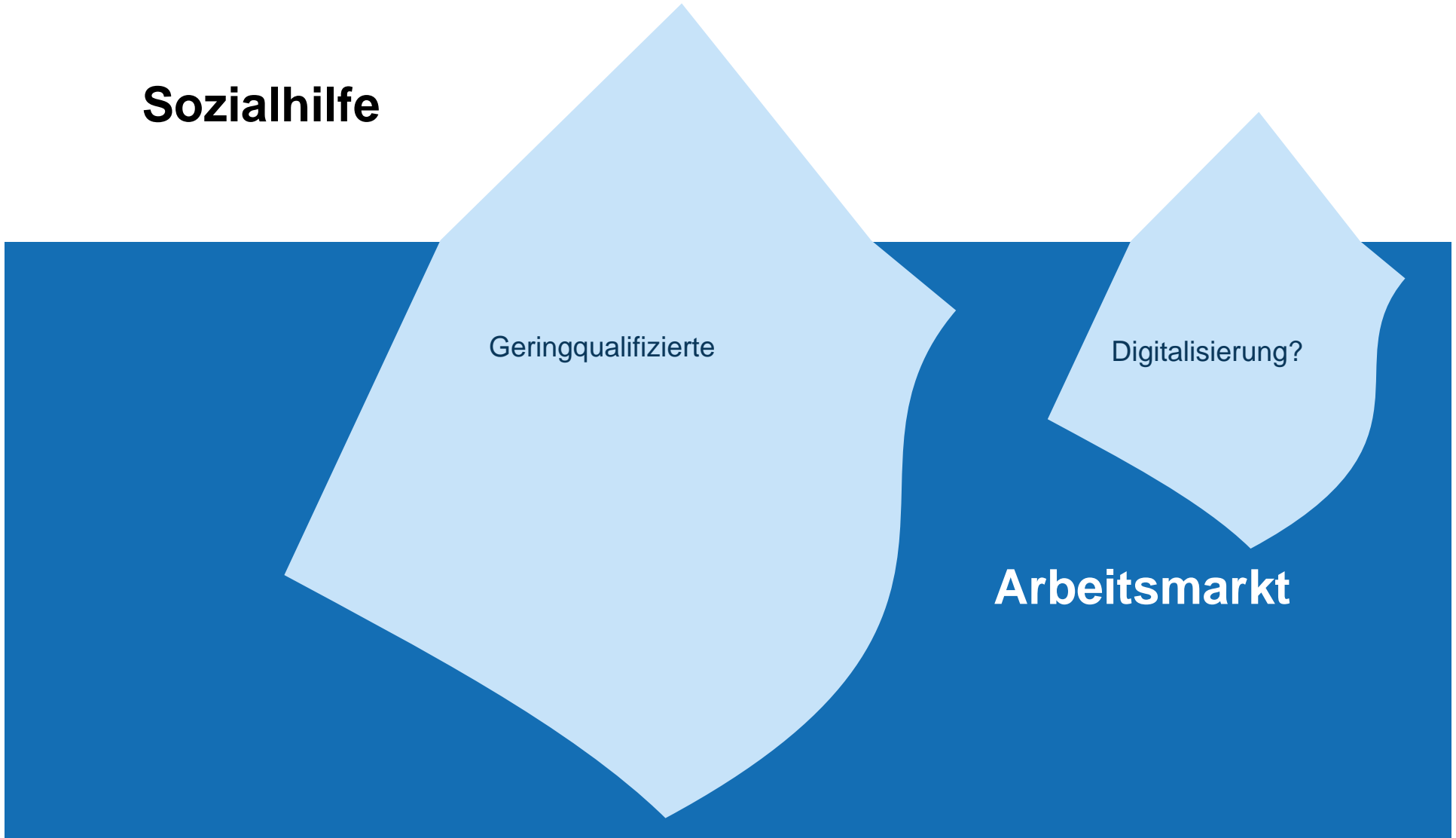
# Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt

**Sozialhilfe**

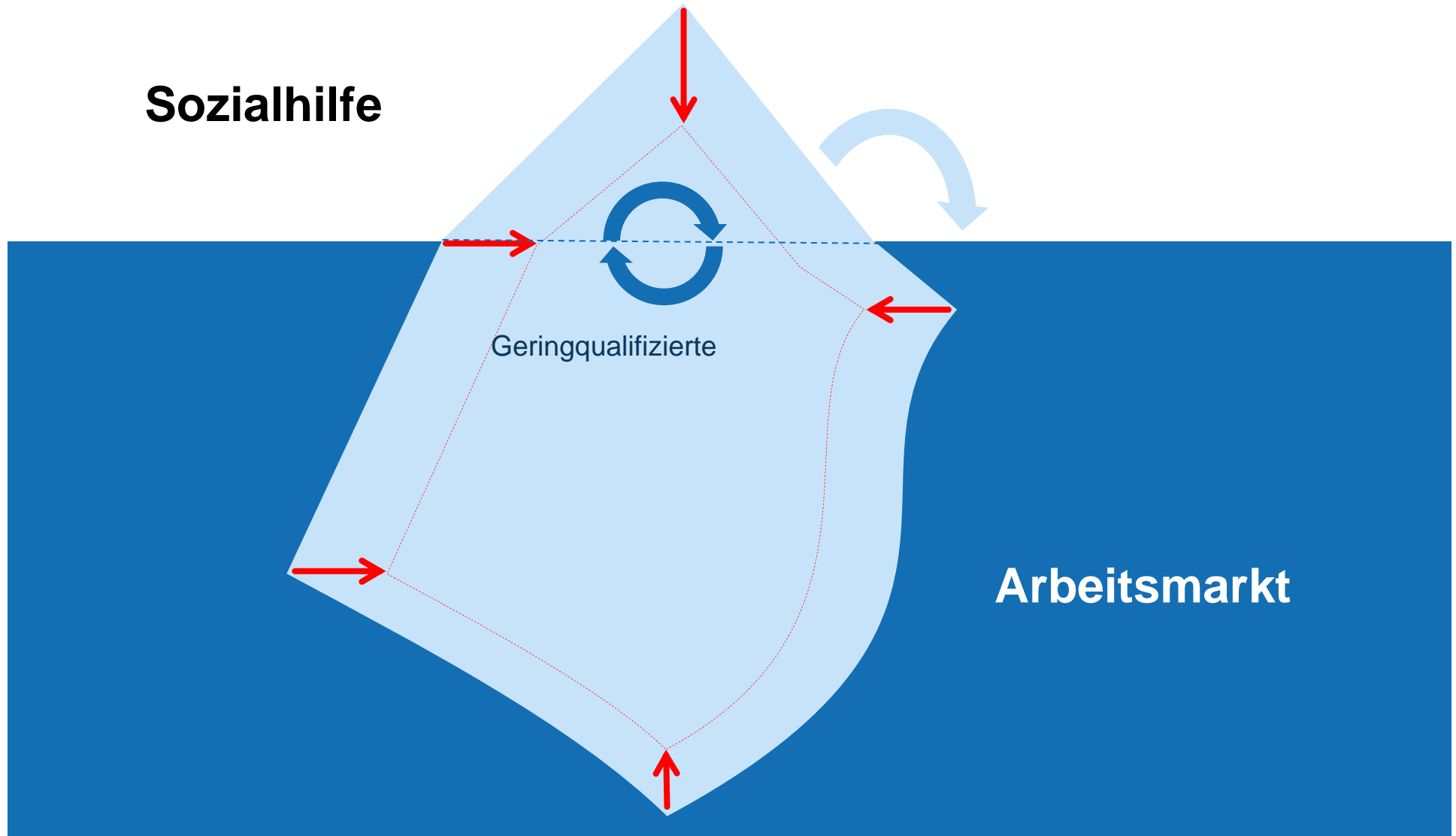
Geringqualifizierte

Digitalisierung?

**Arbeitsmarkt**



# Ziele der Arbeitsmarktintegration?



# Fazit

Wollen wir die **Chancen von Geringqualifizierten** auf dem 1. Arbeitsmarkt nachhaltig verbessern, so müssen wir ihre **Qualifikation verbessern** – innerhalb wie ausserhalb der Sozialhilfe. Ansonsten laufen unsere Bemühungen Gefahr, zum Nullsummenspiel zu verkommen.



# «Fokus Arbeitsmarkt 2025» des Sozialdepartements

## Ziele:

Wir sind **am Puls des Arbeitsmarkts** und kennen die Bedürfnisse der Arbeitgeber.

**Zusammen mit Partnern** der öffentlichen Hand und der Privatwirtschaft unterstützen wir Zürcherinnen und Zürcher mit fehlender oder für den Arbeitsmarkt ungeeigneter Qualifikation, ihre **Existenz mit Erwerbsarbeit zu sichern**.

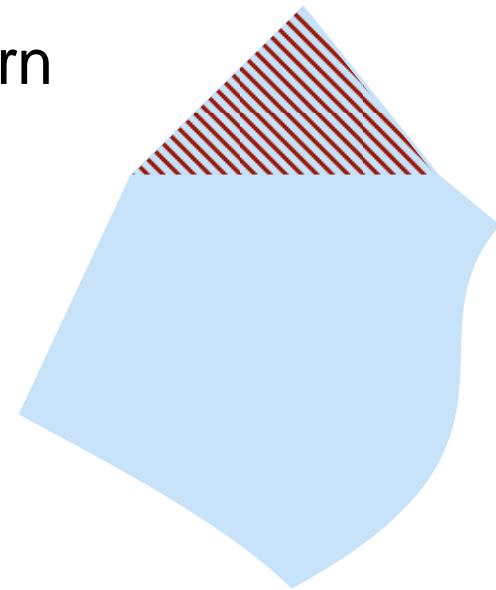
Wir akzeptieren aber, dass nicht alle einen Platz finden im Arbeitsmarkt. **Wir geben die Betroffenen nicht auf**.

# «Fokus Arbeitsmarkt 2025» des Sozialdepartements



# Neue Strategie für die berufliche und soziale Integration von Sozialhilfebeziehenden

- Mittel und Wege neu denken, um die Arbeitsmarktchancen zu verbessern
  - Stärkere Differenzierung der Zielgruppen
  - Stärker auf Eigenmotivation und Freiwilligkeit setzen
  - Gezielte Qualifikation und Begleitung



# Der Grobprozess: Arbeitsmarktfähigkeit und Motivation der Klientin/des Klienten im Zentrum



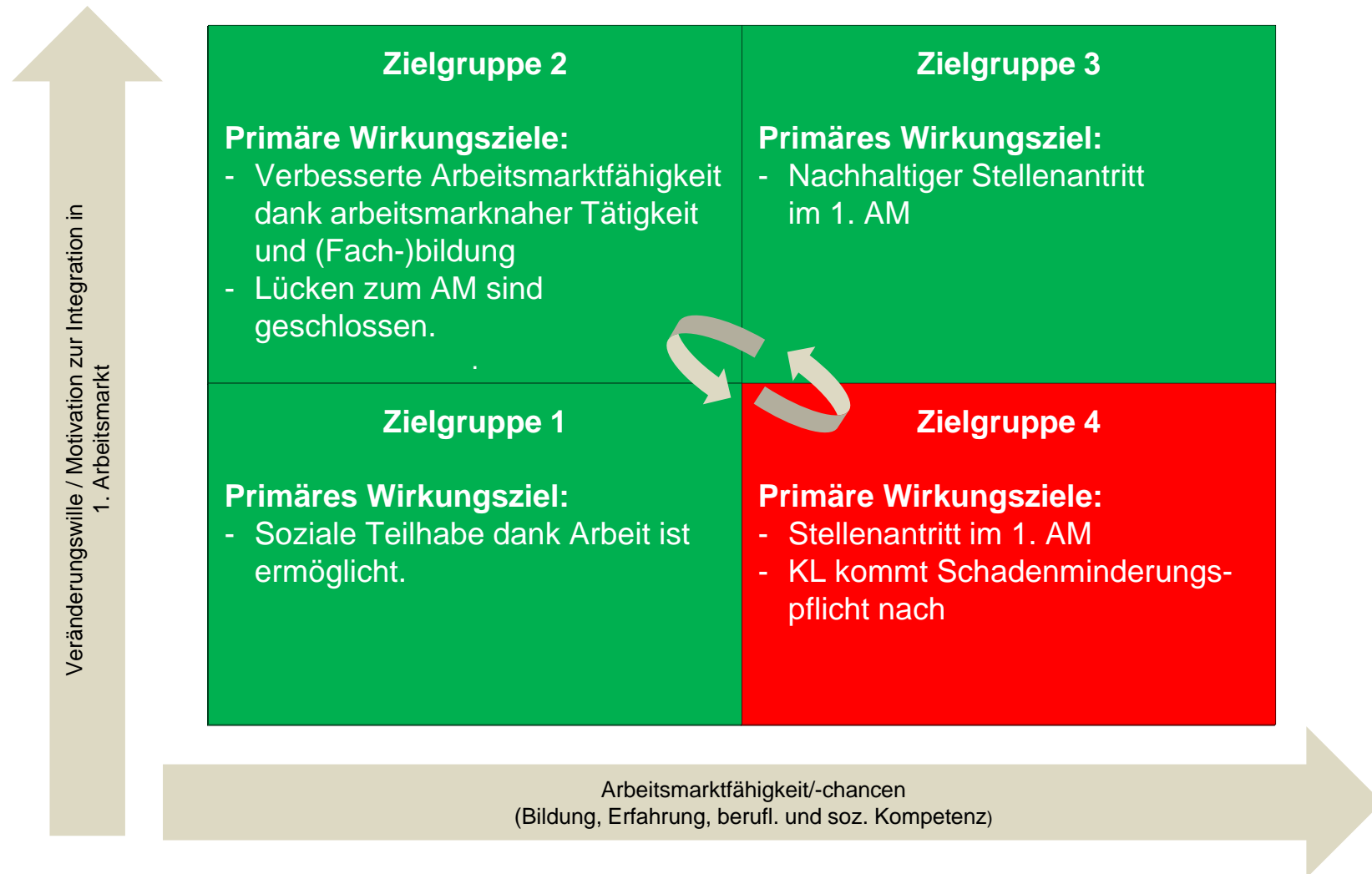
**Neuanmeldung  
Sozialhilfe**

**Basisbeschäftigung  
(Zielgruppen-  
segmentierung)**

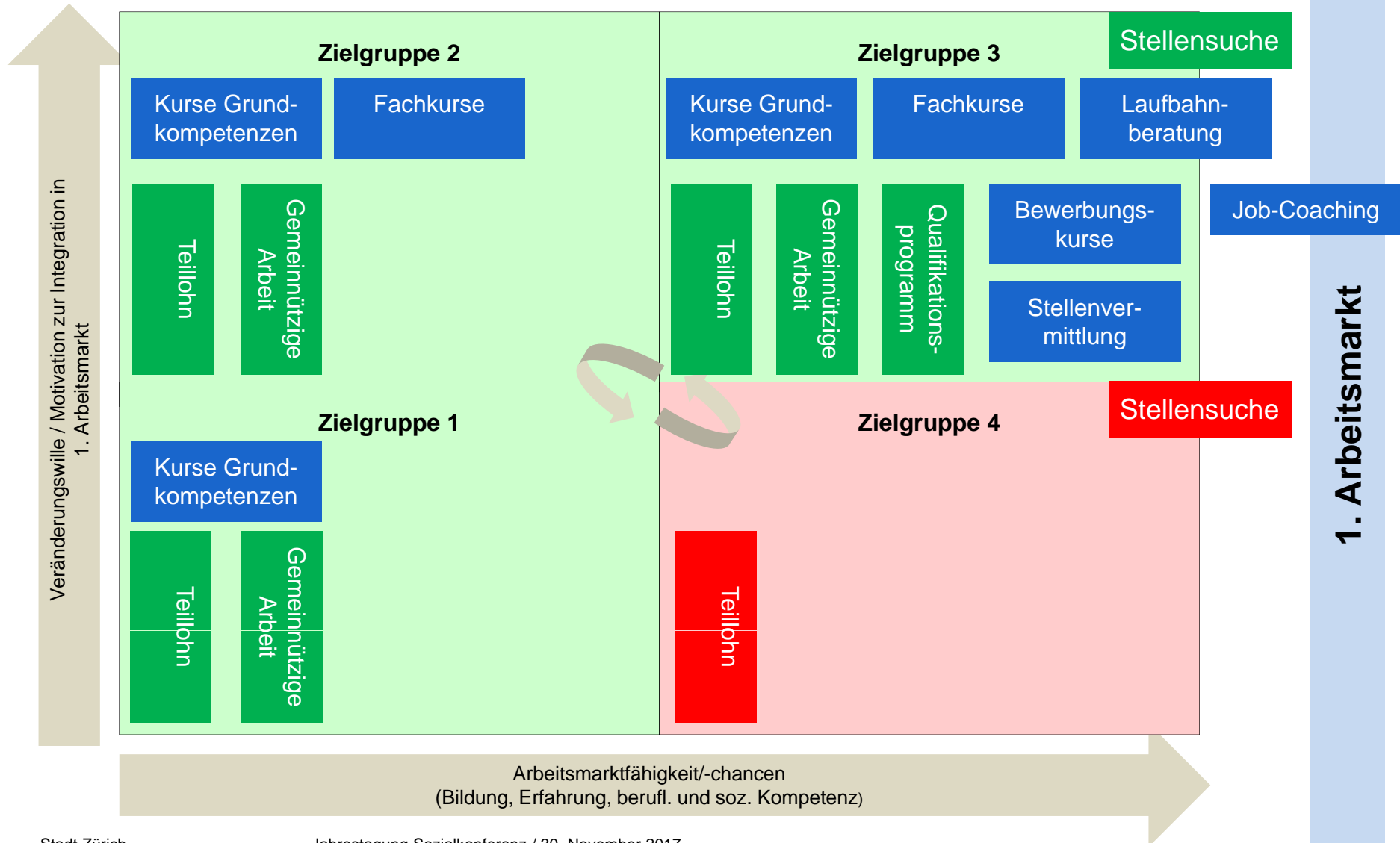


**1. Arbeitsmarkt**

# Vier Zielgruppen mit unterschiedlichen Wirkungszielen



# Die Angebotslandschaft



# Besonderes Augenmerk bei den 18- bis 25-jährigen auf Berufsabschluss

- Grundsatz: **Ausbildung vor Arbeitsintegration**
- **Berufsabschluss** als primäres Wirkungsziel



Weil: ohne Bildung und Qualifikation wird es immer schwieriger, sich langfristig im Arbeitsmarkt zu behaupten.

# Paradigmenwechsel Sozialhilfe – von der Sanktionierung zur Befähigung

- Qualifikation funktioniert nur mit **Eigenmotivation** – Sanktionierung kann die vorhandene Motivation beeinträchtigen
- Die bisherigen Erfahrungen in der Sozialhilfe zeigen, dass die Menschen **etwas Sinnvolles tun** wollen
- Sanktionierung bindet finanzielle und personelle Mittel, die stärker in die **Befähigung der Menschen** investiert werden soll
- Der neue Ansatz bietet in der alltäglichen Arbeit der Sozialarbeitenden **zusätzliche Möglichkeiten**
- Primäres Ziel der Sozialhilfe ist nicht die Beschäftigung von Menschen  
Im Zentrum stehen die **Existenzsicherung**, die **soziale Integration** und die **Ablösung** der betreffenden Menschen



# Wie geht es weiter?

- Umsetzung neue Strategie für die berufliche und soziale Integration von Sozialhilfebeziehenden: **Ab Mitte 2018**
- Erarbeitung Bildungs-Strategie: **Ab Anfang 2018**

